

# Zusammenarbeit zwischen Schule und Lehrbetrieben – Unterstützung, Feedback und Optimierungspotenzial

Datum: 20.05.2026

Dozent: Adrian Mani



SGSV  
SSSH  
SSSO

Schweizerische Gesellschaft für Sterilgutversorgung  
Société Suisse de Stérilisation Hospitalière  
Società Svizzera di Sterilizzazione Ospedaliera

# Organisation der Berufsbildung

Die Berufsbildung ist eine Verbundaufgabe von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt (OdA). Gemeinsam setzen sich die drei Partner für eine qualitativ hochstehende Berufsbildung ein und streben ein ausreichendes Angebot an Ausbildungsplätzen und Bildungsgängen an.

Der Grundsatz der Verbundpartnerschaft und die Zuständigkeiten der Partner sind im Berufsbildungsgesetz und in der Berufsbildungsverordnung geregelt.

Verbundpartnerschaft

# Lernortkooperation

## Berufsbildungsgesetz Artikel 16

**1** Die berufliche Grundbildung besteht aus:

- a. Bildung in beruflicher Praxis;
- b. allgemeiner und berufskundlicher schulischer Bildung;
- c. Ergänzung der Bildung in beruflicher Praxis und schulischer Bildung (...)

**2** Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung findet in der Regel an folgenden Lernorten statt:

- a. im Lehrbetrieb (...);
- b. in Berufsfachschulen für die allgemeine und die berufskundliche Bildung;
- c. in überbetrieblichen Kursen und vergleichbaren dritten Lernorten (...)

# Lernortkooperation

## Berufsbildungsgesetz Artikel 16

**3** Die Anteile der Bildung gemäss Absatz 1, ihre organisatorische Ausgestaltung und die zeitliche Aufteilung werden nach den Ansprüchen der Berufstätigkeit in der entsprechenden Bildungsverordnung bestimmt.

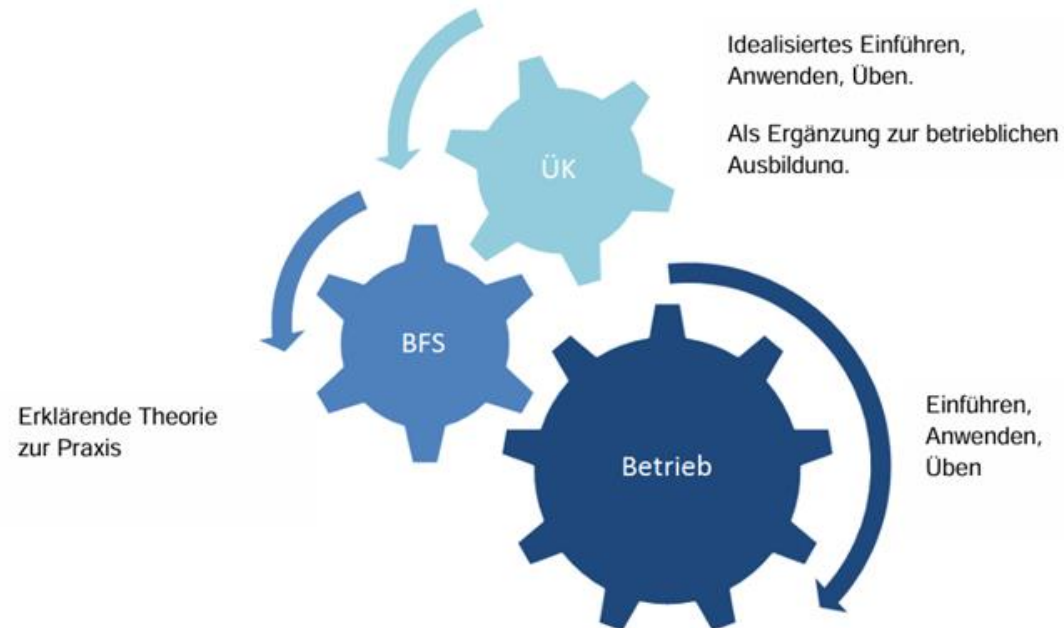
**4** Die Verantwortung gegenüber der lernenden Person bestimmt sich nach dem Lehrvertrag. Wo kein Lehrvertrag besteht, bestimmt sie sich in der Regel nach dem Lernort.

**5** Zur Erreichung der Ziele der beruflichen Grundbildung arbeiten die Anbieter der Bildung in beruflicher Praxis und der schulischen Bildung sowie der überbetrieblichen Kurse zusammen.

# Lernortkooperation

Markenzeichen und Stärke der Berufsbildung ist der direkte Bezug zur Arbeitswelt.

Dies widerspiegelt sich in den verschiedenen Lernorten:



# Lernortkooperation

## Lehrbetrieb

Die duale berufliche Grundbildung findet in einem Betrieb statt. Hier eignen sich die Lernenden die berufspraktischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten an und sind gleichzeitig aktiv in den betrieblichen Produktionsprozess integriert. In einem Lehrbetriebsverbund vereinen mehrere Unternehmen ihre Ressourcen und bieten gemeinsam einen oder mehrere Ausbildungsplätze an

# Lernortkooperation Berufsfachschule

Die Berufsfachschulen vermitteln die theoretische Bildung. Diese besteht aus beruflichem und allgemeinbildendem Unterricht. Sie fördert Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen durch die Vermittlung der theoretischen Grundlagen zur Berufsausübung und durch Allgemeinbildung. Lernende besuchen die Berufsfachschulen ein bis zwei Tage pro Woche. Die Berufsfachschulen bieten auch den Berufsmaturitätsunterricht an.

# Lernortkooperation

## Überbetriebliche Kurse

Sie dienen – ergänzend zur Bildung in Betrieb und Berufsfachschule – der Vermittlung und dem Erwerb grundlegender praktischer Fertigkeiten. Überbetriebliche Kurse finden häufig in brancheneigenen Zentren statt.

- OdA Gesundheit Zürich

# Kanton als Schnittstelle

Die kantonalen Ämter/Dienststellen für Berufsbildung sind die Vollzugsorgane der Berufsbildung. Ihre Tätigkeiten koordinieren sie in der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK), einer Fachkonferenz der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Die Kantone sorgen für die Umsetzung der beruflichen Grundbildung – dazu gehören die Durchführung und Finanzierung der schulischen Bildung an den Berufsfachschulen, die Berufsberatung, die Aufsicht über die Lehrbetriebe und die überbetrieblichen Kurse, die Mitfinanzierung der überbetrieblichen Kurse sowie die Durchführung der Qualifikationsverfahren.

# Berufsfachschule

## Schulstart

- Grosse Herausforderung für Lernende (Wechsel von der Volksschule)
- Onboarding Berufsfachschule
  - Berufskunde
  - Allgemeinbildung
  - Sport
- Förderdiagnostische Ersterfassung und Beobachtung
  - Stütz- und Förderkurse
  - Lernberatung
  - Lernatelier
  - Schulische Sozialarbeit

# Beziehungsgestaltung im Lernprozess

## Wertschätzung, Vertrauen, Respekt und Gerechtigkeit prägen die Beziehung zwischen den pMA und den Lernenden

*„Eine wertschätzende Beziehung äussert sich darin, dass die pMA für die Anliegen der Lernenden offen sind, sich Zeit nehmen mit den Lernenden ins Gespräch zu kommen, präsent sind. Sie interessieren sich für Fragen und Reflexionen der Lernenden, fördern nach Möglichkeit alle Lernenden gleichermassen und geben ihnen ressourcenorientiertes Feedback zu ihren Leistungen.“*

# Beziehungsgestaltung im Lernprozess

## Widersprüche des Jugendalters gehören zu den Herausforderungen der Lehrpersonen bei der Gestaltung des Berufsschulunterrichts

*„Das berufliche Lernen ist nur ein Aspekt der Lebenswelt der Lernenden – vieles ist für die Lernenden punktuell wichtiger als das konzentrierte Arbeiten im Klassenzimmer. Das bedeutet einerseits, dass die methodische Gestaltung des Unterrichts in der Vorbereitung auf die Zielgruppe abgestimmt werden muss, andererseits erfordert dies aber auch ein flexibles Vorgehen während der Lektionen, ohne dass die fachlichen Inhalte zu kurz kommen.“*

# Früherfassung

Mit Start der MPT-Ausbildung beginnt die Phase der Früherfassung, resp. Erfassung der Lernvoraussetzung, welche die einzelnen Lernende in folgenden Bereichen mitbringen:

- Sprach- und Textkompetenz
- Lern- und Arbeitstechnik

# Stütz- und Freikursangebote

## Textförderkurs (TFK)

- fachlicher Text verständlich lesen
  - Umgang mit verschiedenen Textsorten und deren verfassen: Bericht, Zusammenfassung, Protokoll, Aufsatz,
  - Wortschatz
  - Umgang Lernjournal
- Förderung der Textkompetenz (Schreiben, Lesen, Sprechen, Hören) ausgehend von einem fach- und lernzielorientiertem Curriculum mit BK und ABU
  - Entwicklung der Schul-, bzw. Bildungssprache «Deutsch als Lernsprache»
  - Förderung der Motivation beim Lesen und Schreiben
- Lernende BFS  
1. Lehrjahr

# Stütz- und Freikursangebote

## Sprachförderkurs (SFK)

Sprachhandlungen aus Bildungsplan:

- benennen/aufzählen
- definieren
- erklären/begründen
- beschreiben/berichten

- Entwicklung und Förderung der Grammatik und des Wortschatzes ausgehend von einem fach- und lernzielorientiertem Curriculum mit BK und ABU.
- Entwicklung der Schul-, bzw. Bildungssprache Deutsch als «Lernsprache»
- Förderung Textkompetenz

- Lernende BFS  
1. Lehrjahr

# Stütz- und Freikursangebote

## Lern- und Arbeitstechnik (LA)

- Lernprozess unterstützen
  - Lernen planen
  - Methoden und Lernstrategien anwenden
  - Umgang mit Prüfungen und Prüfungsvorbereitung
- Reflexion und Entwicklung der persönlichen Lern- und Arbeitstechnik für eine gute Arbeitsorganisation
  - Entwicklung von Strategien für nachhaltiges Lernen und um erfolgreich Prüfungen zu meistern
- Lernende FAGE/MPT  
2. Lehrjahr
  - Lernende AGS  
2. und 3. Semester

# Stütz- und Freikursangebote

<b>Freikurs Englisch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Level 1: A1 - A2 (Grundlagen)</li> <li>• Level 2: A2 - B1 (Abschluss PET)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erweiterung der Grundkenntnisse in der englischen Sprache</li> <li>• Förderung der Sprachkompetenz</li> <li>• Aufbau Grammatikverständnis</li> <li>• Erweiterung des allgemeinen Wortschatzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Lernenden BFS über alle drei Ausbildungsjahre</li> </ul>
<b>Freikurs I Informatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung Medienkompetenz welche für den Unterrichtsbesuch mit BYOD notwendig ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisanforderungen im Umgang mit OneNote und Teams</li> <li>• Grundlagen im Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen (Word, Powerpoint)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Lernenden BFS 1. Ausbildungsjahr</li> </ul>

# Beratungsangebote – Lernberatung

- **Unterstützung bei schulischen Anliegen**
  - Lernstrategien, Bewältigung des Schulstoffs, Prüfungsvorbereitung, Prüfungsangst
- **Strukturierte Beratungsgespräche**
  - Dauer 50 Minuten, Fokus auf aktuelle Ausbildungssituationen, Folgegespräch möglich
- **Weitervermittlung bei Bedarf**
  - Empfehlung von längerfristigen Angeboten (z. B. Lernatelier, Stützkurse)
- **Vertrauens- und Krisenstelle**
  - Beratung auch bei privaten Belastungen, Unterstützung in akuten Krisen, Triagefunktion

# Unterstützung der Lehrbetriebe

- Lernjournale
  - Einführung in der Schule – Umsetzung im Betrieb unterschiedlich
- Schullehrplan
  - Kompetenzabfolgen
  - Inhalte der Ausbildung nach Semester geordnet
  - Gibt Auskunft über die Inhalte der Ausbildung
  - Prüfungsfenster

# Theorie-Praxis-Transfer

- Immer eine Herausforderung – da Betriebe unterschiedlich arbeiten
- Aktualitäten im Auge behalten
  - Lehrpersonen gehen neu pro Jahr 2-3 Tage in eine AEMP
  - Rückmeldungen aus der Praxis werden integriert
  - Regelmässiger Austausch mit dem üK
- Einblicke in den Schulalltag sind möglich
  - Angebot für Berufsbildner:innen

# Erfolge und Herausforderungen

- Zusammenarbeit etabliert
- Austausch in Kommissionen
- Lehrbetriebsveranstaltungen
- Informationsfluss
- Abstimmung der Ausbildungsinhalte
- Zuständigkeiten sind geklärt
- Gegenseitiges Vertrauen, dass alle das gleiche Ziel haben

# Erfolge und Herausforderungen

- Transfer in die Praxis sicherstellen
- Aktualitäten aus der Praxis im Blick behalten
- Anerkennung, dass es unterschiedliche Vorgehen gibt
- Abstimmung der Ausbildungsinhalte – Reihenfolge
- Artikel 32 – Integration in Klassen/Vorbereitung
  - Sprachliche Herausforderungen berücksichtigen
- Lehrmittel vs. Bildungsplan

# Zuständigkeiten

- Unterricht: Careum Bildungszentrum
- üK: OdA G Zürich
- Berufsmaturität: Careum Bildungszentrum (beratend)
- Artikel 32: Wohnkanton für Bewilligung
- Gesetzliche Fragen: Berufsbildungsamt des Ausbildungskantons

# Fragen

[adrian.mani@careum-bildungszentrum.ch](mailto:adrian.mani@careum-bildungszentrum.ch)

## Wichtige Dokumente

- Ausbildungsordner via Careum Verlag
- Bildungsplan (Berufsbildungsverzeichnis SBFI)
- Bildungsverordnung (Berufsbildungsverzeichnis SBFI)
- Schullehrplan